

## Wie der Verkehr unter die Erde gewandert ist ...

Bringe die Abschnitte in die richtige Reihenfolge. Unterstreiche anschließend die sechs wichtigsten Stichwörter mit bunter Farbe!

1978 wird schließlich die erste neue U-Bahnstrecke eröffnet. Zwischen Karlsplatz und Reumannplatz sind die neuen Silberpfeile unterwegs und bringen die Wienerinnen und Wiener ab nun ungehindert vom Straßenverkehr an ihr Ziel.

Acht Jahre nach dem Beschluss startet zwischen Heiligenstadt und Friedensbrücke auf den ehemaligen Stadtbahngleisen ein erster U4-Testbetrieb.

Die innerstädtischen Straßen und Gassen Wiens gehören den Bussen und Straßenbahnen. Sie düsen in den nächsten 60 Jahren durch die Straßen und bringen im immer größer werdenden Wien immer mehr Menschen an ihr Ziel.

Die Straßen müssen dringend entlastet werden! Und für die immer mehr werdenden Menschen muss es auch mehr Platz in den Öffis geben. Deshalb beschließt die Gemeinde Wien 1968 den U-Bahnbau.

In den 1960ern wird das allerdings immer schwieriger. Denn immer mehr Menschen leisten sich ein eigenes Auto. Und diese Autos sind gemeinsam mit den Öffis auf Wiens Straßen unterwegs und sorgen für jede Menge Stau.

In den innerstädtischen Bezirken ist das neue rauchende Ungetüm allerdings nicht unterwegs. Die Stadtbahn fährt am Stadtrand entlang.

**1** Schon vor 150 Jahren geht es auf Wiens Straßen drunter und drüber: Unzählige Kutschen und jede Menge Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, versuchen, sich ihren Weg durch die engen Gassen zu bahnen.

Um das Verkehrschaos zu beenden, wird Ende des 19. Jahrhunderts eine Bahnverbindung gebaut, die von den Straßen und Gassen getrennt ist: die Stadtbahn. Mit Dampf betrieben sorgt sie für riesige Rußwolken!



**Mein Name:**

Sigi, eigentlich Siegfried,  
auch genannt „Silberfeil“

**Mein Geburtsjahr:** 1973

**Meine besonderen Merkmale:**

glänzend silbern, schwere Türen mit  
Griffen, ich bin in 6 Wagen geteilt

**Besonders gern mag ich:**

den Karlsplatz und Kräne – so wie den,  
mit dem sie mich vor meiner ersten Fahrt  
in den U-Bahnschacht gehoben haben.

**Meine Lieblingsstrecke:**

U1, weil die extra für mich gebaut wurde!



**Mein Name:**

Valentin,  
auch genannt „V-Wagen“

**Mein Geburtsjahr:** 2000

**Meine besonderen Merkmale:**

ein V im Gesicht, hübsche Knöpfe  
an den Türen, Klimaanlage,  
durch mich kannst du durchgehen

**Besonders gern mag ich:**

bunte Leuchtfarben – das erkennst du  
auch an meinen gelben Haltestangen ... 😊

**Meine Lieblingsstrecke:**

U3, weil das meine allererste Strecke war!



**Mein Name:** Thea,  
auch genannt „T-Wagen“

**Mein Geburtsjahr:** 1993

**Meine besonderen Merkmale:**

ich bin tiefergelegt; die Ablageflächen  
in der Nähe meiner Türen, die wie Tee-  
tischchen aussehen; rote, gepolsterte,  
superbequeme Sitze

**Besonders gern mag ich:**

richtiges Gemusel von Fahrgästen & meinen  
Bruder Valentin! Und ein Tässchen Tee ☺

**Meine Lieblingsstrecke:**

U6 rund um Westbahnhof und Längen-  
feldgasse – da treffe ich nämlich  
manchmal meinen Bruder Valentin,  
wenn er auf der U4 unterwegs ist.



**Mein Name:**

Erwin der Sechste,  
kurz: E6

**Mein Geburtsjahr:** 1979

**Meine besonderen Merkmale:**

ausfahrbare Stufen, echte Holzsitze,  
meine Familienähnlichkeiten mit der  
Straßenbahn

**Besonders gern mag ich:**

Brücken hoch über der Stadt entlang  
der U6 und in Krakau – ich bin nämlich  
2008 nach Polen ausgewandert!

**Meine Lieblingsstrecke:**

U6, für immer meine Einzige ♡

**Mein Name:** Norbert, kurz: N

**Mein Geburtsjahr:** 1925

**Meine besonderen**

**Merkmale:** Wagen aus Holz;

ich bin rot, stark und dank Strom-  
anschluss echt flott unterwegs

**Besonders gern mag ich:**

den Donaukanal wegen der tollen Aussicht;  
die Wiener und Wienerinnen, weil sie mich  
jahrzehntlang wie einen Star verehrt  
haben; meine wohlverdiente Pension!

**Meine Lieblingsstrecke:**

die ehemalige Stadtbahnstrecke vom  
Westbahnhof nach Norden; am aller-  
liebsten das Stück entlang des Donaukanals  
zwischen Hütteldorf und Heiligenstadt!

**Mein Name:**

Dario Dampfer

**Mein Geburtsjahr:** 1898

**Meine besonderen Merkmale:**

riesige Dampfvolken, jede Menge

Kohlevorrat, Schwergewicht – aber  
trotzdem topfit und superbeweglich!

**Besonders gern mag ich:**

die kunstvollen Brücken und Stationen  
der Stadtbahn, die Otto Wagner  
für mich gebaut hat!

**Meine Lieblingsstrecke:**

meine erste Strecke den Gürtel entlang  
wegen meiner Lieblingsstation  
Gumpendorfer Straße



© <https://commons.wikimedia.org/wiki/index.php?curid=1145773>

# Eine Großfamilie mit Öffi-Tradition

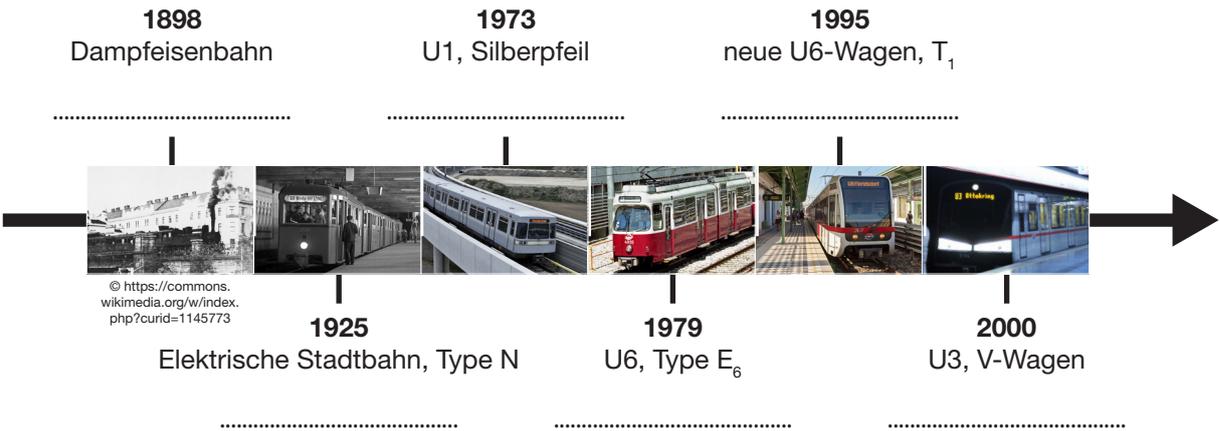
Lerne die einzelnen Familienmitglieder kennen und halte ihre Geschichte fest!

1. Erkennst du Siegfried, Thea und Valentin wieder? Beschrifte die Bilder!



.....

2. Bringe die U-Bahnzüge in die richtige Reihenfolge und schreibe dann ihre Namen zu den Zügen auf dem Zeitstrahl!



3. Beantworte die Fragen!

a. Wie nennt man die U-Bahnzüge, die heute auf den Gleisen der U1, U2, U3 und U4 durch Wien fahren?

*Tipp: Es handelt sich um die Spitznamen von Siegfried und Valentin!*

..... & .....

b. Wann wurde die Stadtbahn gebaut, die erste Öffi-Verbindung in Wien, die nicht auf den normalen Straßen unterwegs war? \_\_\_\_\_

c. Womit wurden Dario und die ersten Züge in Wien angetrieben?

Mit .....

d. Seit wann fahren nur noch die modernen T-Wagen als U6 in Wien?

\_\_\_\_\_

# Ab unter die Erde!

4. Umrande das Bild von Dario mit roter und jenes von Valentin mit gelber Farbe. Male anschließend die auf sie zutreffenden Merkmale in derselben Farbe an!

*Tipp: Überlege, was dir selbst beim U-Bahn-Fahren schon einmal aufgefallen ist. Denn mit Valentin oder einem seiner V-Wagen-Kollegen bist du sicher schon durch Wien gedüst!*



Große Dampfwolken	Klimaanlage	Kohlevorrat für die Lokomotive
3 Stufen zum Einsteigen	Hör- und sichtbare Signale beim Türenschießen	Fenster, die man aufmachen kann
WC am Zugende	Schaffner	Einstieg auf Bahnsteighöhe ohne Stufen
Raucherwagen	Gelb leuchtende Haltestangen	Mehrzweckabteile für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder
Ruß auf den Sitzen	Hartschalensitze	Vorhänge

# Ab unter die Erde!

4. Umrande das Bild von Dario mit roter und jenes von Valentin mit gelber Farbe. Male anschließend die auf sie zutreffenden Merkmale in derselben Farbe an!

*Tipp: Überlege, was dir selbst beim U-Bahn-Fahren schon einmal aufgefallen ist. Denn mit Valentin oder einem seiner V-Wagen-Kollegen bist du sicher schon durch Wien gedüst!*



Große  
Dampfwolken

Klimaanlage

Kohlevorrat für  
die Lokomotive

3 Stufen zum  
Einsteigen

Hör- und sichtbare  
Signale beim  
Türenschießen

Fenster, die man  
aufmachen kann

WC am Zugende

Schaffner

Einstieg auf  
Bahnsteighöhe  
ohne Stufen

Raucherwagen

Gelb leuchtende  
Haltestangen

Mehrzweckabteile für  
Rollstühle, Kinder-  
wagen und Fahrräder

Ruß auf den Sitzen

Hartschalensitze

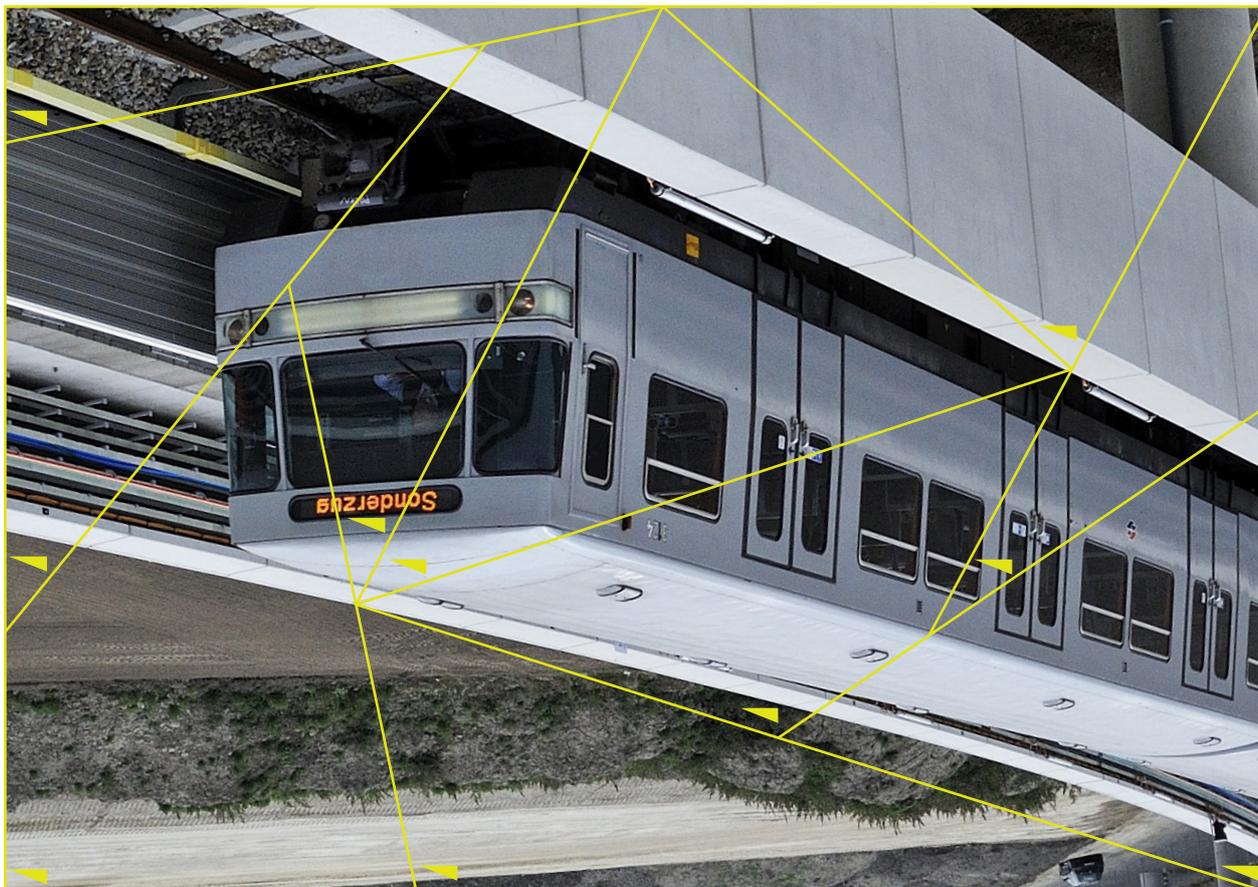
Vorhänge



*Herzlich willkommen!*

*Darf ich mich vorstellen? Ich heiße Valentin. Aber die meisten Menschen nennen mich einfach „V-Wagen“, weil ich so ein schönes V vorne auf der Stirn trage. Mit meinen erst 16 Jahren bin ich nicht nur irgendein V-Wagen, sondern tatsächlich der älteste Wiens!*

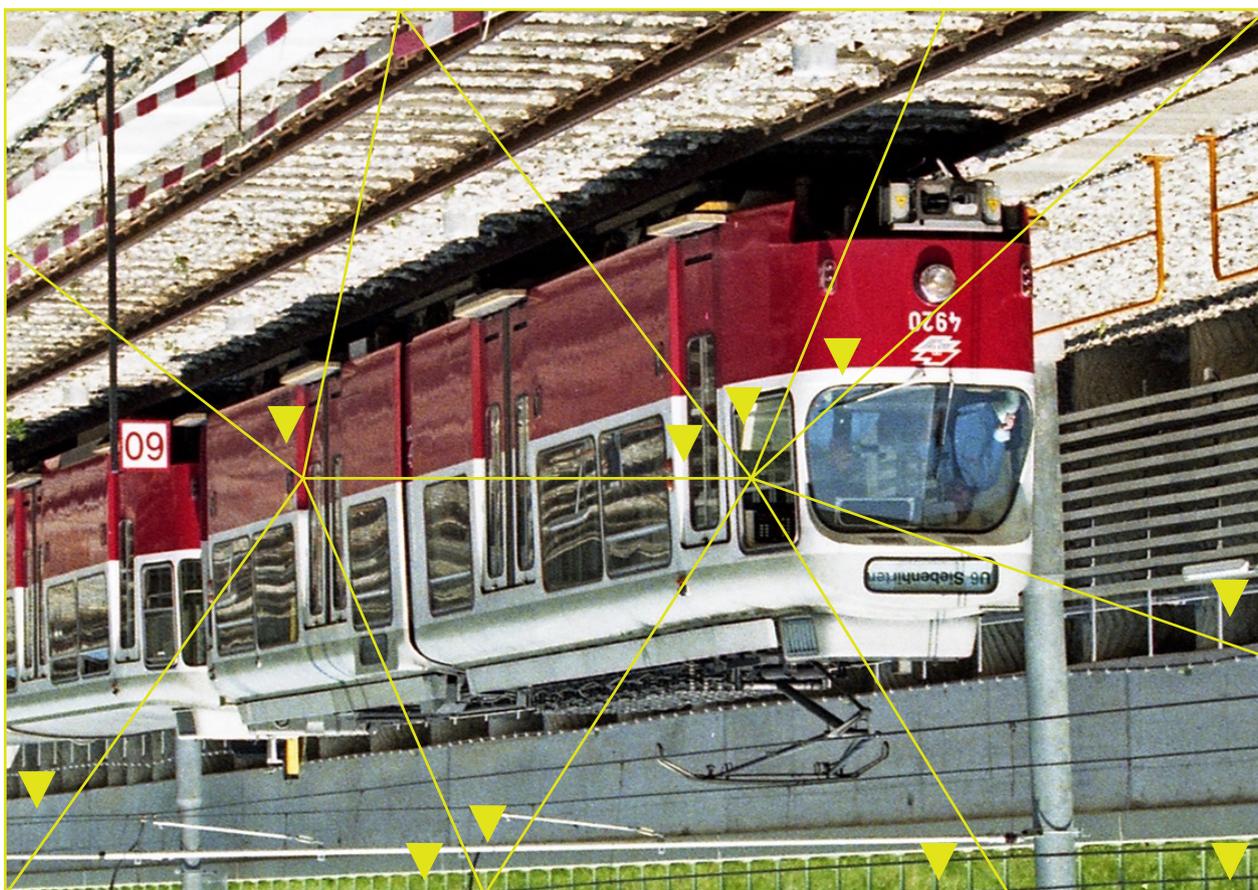
*Ihr wollt wissen, was ein V-Wagen ist? Das ist ein moderner U-Bahnzug mit hübschen Knöpfen an den Türen und Klimaanlage, damit sich die Fahrgäste immer wohl fühlen. Bunte Leuchtfarben z.B. an den Haltestangen sorgen nicht nur für gute Laune, sondern auch für mehr Sicherheit. Ihr kennt mich sicher! Ich bin den ganzen Tag von früh bis spät in Wien unterwegs – nur nachts ruhe ich mich ab und zu aus. Am liebsten fahre ich auf der U3-Strecke zwischen Ottakring und Simmering. Das war nämlich meine allererste Strecke.*



Hallo, mein Name ist Siegfried!

Ich bin der Papa von Valentin. Du wunderst dich, dass wir uns so gar nicht ähnlich sehen? Kein Wunder - ich bin noch ein anderes Modell. Meine Freunde und Freundinnen nennen mich auch „Silberpfeil“, weil ich mit meiner glänzenden silbernen Farbe so schnittig aussehe.

Seit 1973 sause ich durch die Tunnel der Stadt. Stellt euch vor, die wurden sogar extra für mich gebaut. Meinem Sohn habe ich sicher schon tausend Mal erzählt, was das für ein unglaubliches Gefühl war, als ich mit einem Kran in den U-Bahnschacht am Karlsplatz gehoben wurde. Von dort bin ich dann mit einer richtigen Gänsehaut zum Reumannplatz losgedüst. Obwohl ich furchtbar aufgeregt war, ist alles gut gegangen. Bis ich allerdings für alle Wiener und Wienerinnen fahren durfte, hat es noch sechs Jahre gedauert.

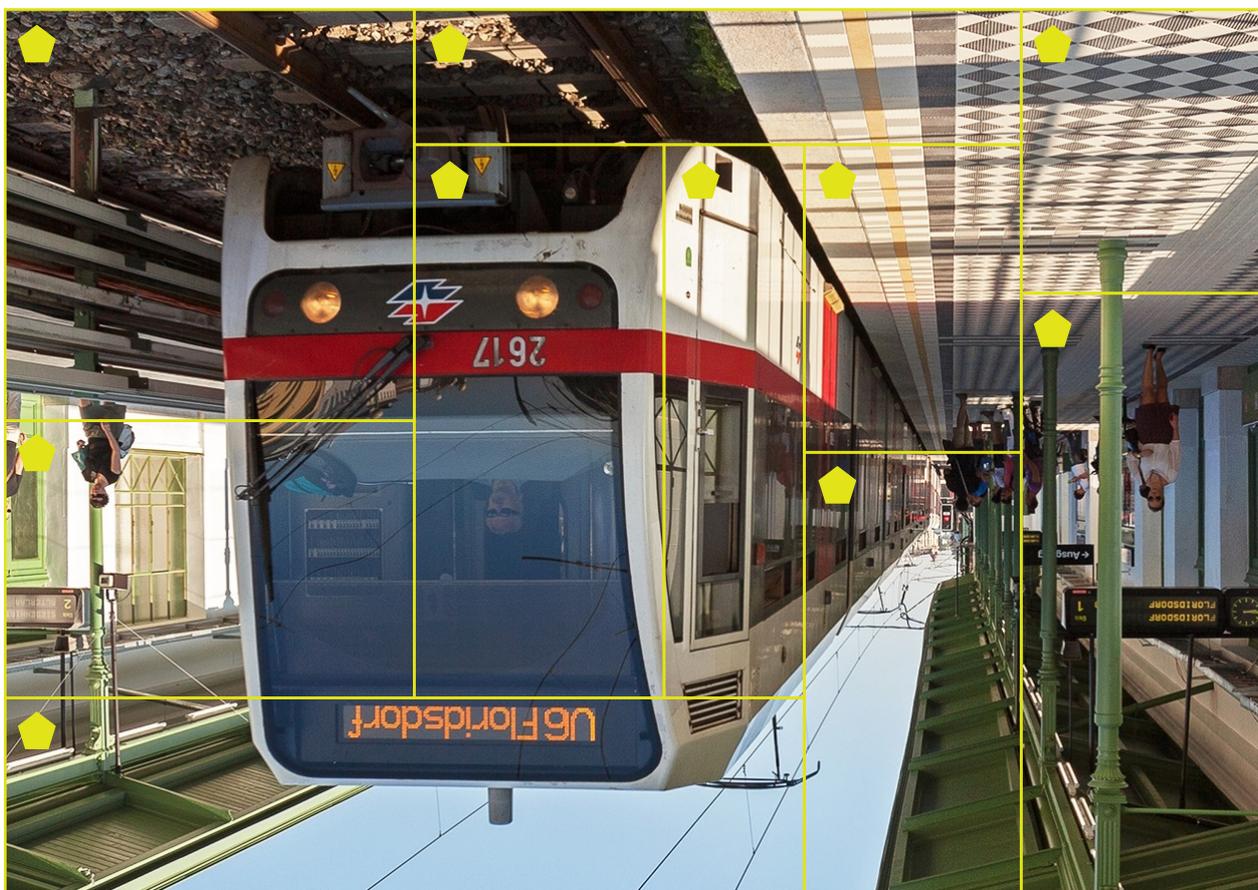


*Guten Morgen!*

*Ich heiße Erwin, Erwin der Sechste, kurz: E6.*

*Ich muss sagen, ich war schon mächtig neidisch, als für meinen Bruder Siegfried all diese tollen Tunnel gebaut wurden. Ich habe zwar auch ein paar Tunnel und wunderschöne Brücken, aber ich durfte immer nur auf der Linie U6 fahren. Da konnte ich zwar von oben auf die Stadt schauen und die Menschen beobachten, aber ich habe mir jahrelang mehr Abwechslung gewünscht. Anfangs ging es ja noch, da war immer was los. Ich habe neue Stationen bekommen und meine Strecke hat sich mal geändert, mal verlängert. Aber dann ist es ruhig geworden.*

*Deshalb hatte ich auch 2008 keine Lust mehr und bin einfach nach Polen ausgewandert. Jetzt fahre ich in Krakau, da habe ich viele neue Freunde und Freundinnen gefunden. Und es stört auch niemanden, dass man ein paar Stiegen steigen muss, um es sich in mir gemütlich machen zu können!*

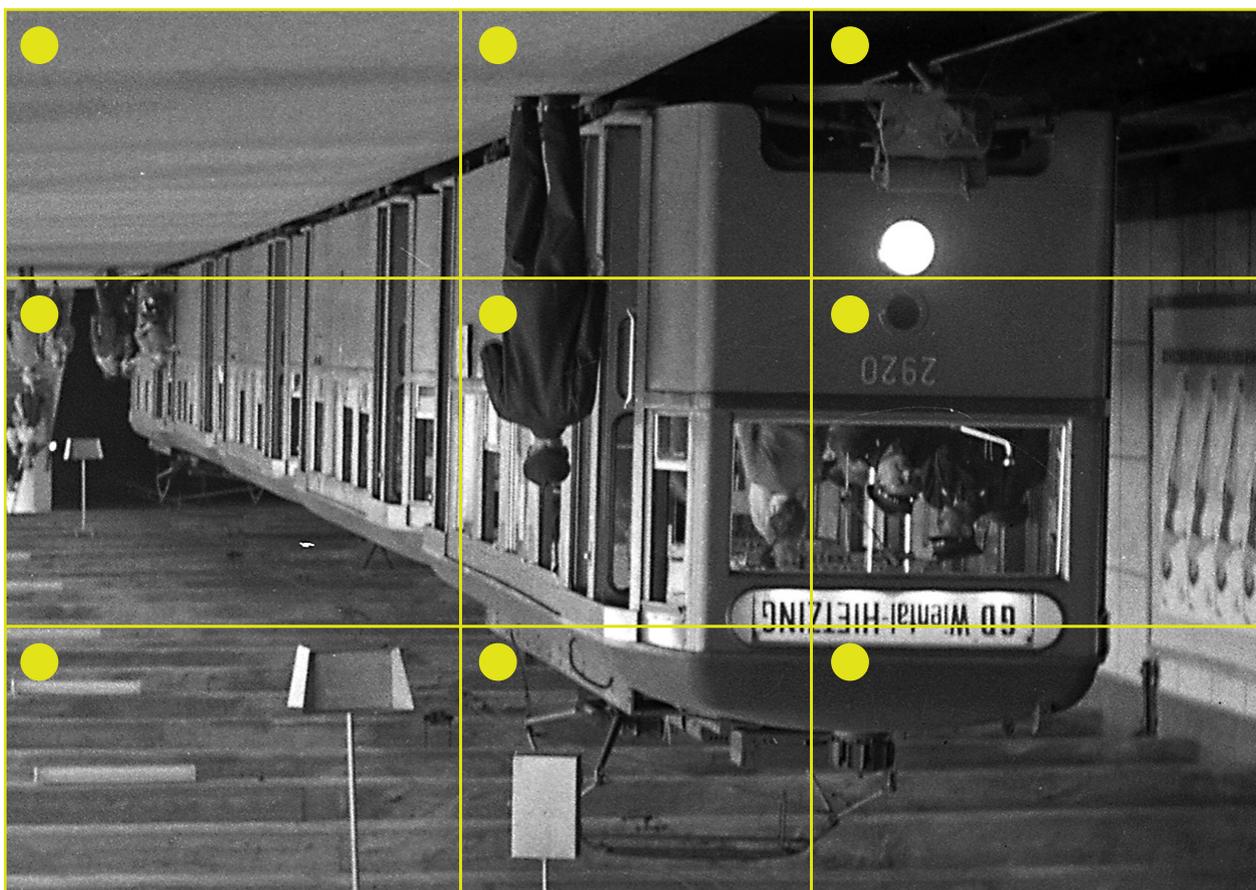


*Hallo, meine Lieben!*

*Ich heiße Thea, ich bin Valentins große Schwester.*

*Ihr kennt mich sicher: Als T-Wagen war ich 13 Jahre lang gemeinsam mit Onkel Erwin auf der U6-Strecke unterwegs, heute düse ich alleine durch Wien. Immer hin und her zwischen Siebenhirten und Floridsdorf. Und da habe ich oft ganz schön zu tun, weil so viele Menschen gleichzeitig mit mir fahren wollen – vor allem zum Westbahnhof. Da herrscht richtiges Gewusel, wenn ich einfahre.*

*Manchmal treffe ich auch meinen Bruder Valentin, nämlich dann, wenn er gerade auf der U4-Strecke unterwegs ist. Da bleiben wir dann bei der Längenfeldgasse kurz stehen, tauschen unsere Fahrgäste aus und plaudern im Vorbeifahren ein bisschen.*

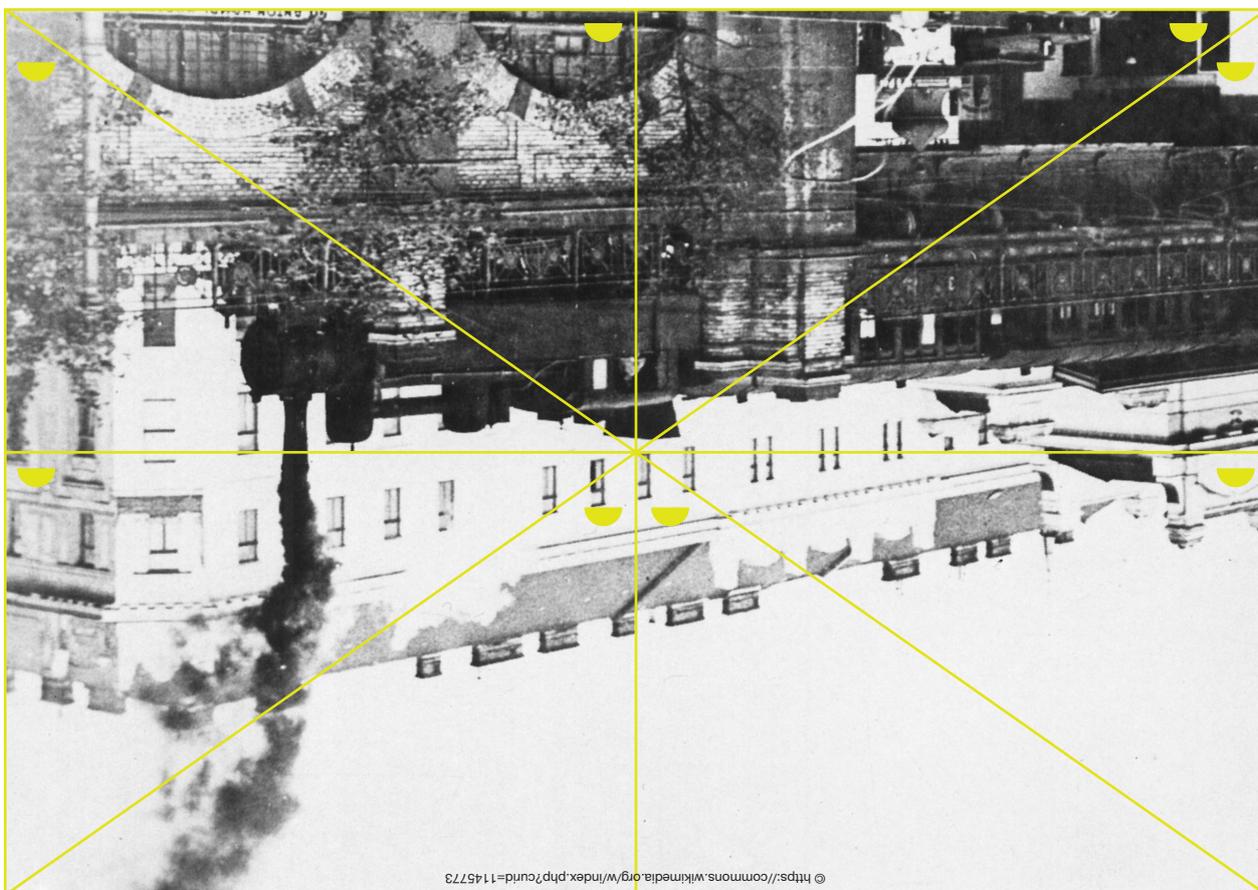


*Grüß euch!*

*Ich bin Norbert, der Vater von Siegfried und Erwin.*

*Ich habe meine Strecke von meinem lieben Vater Dagobert geerbt. Und das war das Beste, was mir passieren konnte: Ich war nämlich ein echter Star unter den neuen Zügen! Anders als mein Vater Dagobert brauchte ich keine Kohlen mehr, sondern nur noch einen Stromanschluss. Mit dem fuhr es sich leicht und unbeschwert – in den guten alten Tagen. Das merkten auch die Wiener und Wienerinnen! Sie verehrten mich, ihre Stadtbahn, regelrecht! Und ich muss sagen, ich mochte sie auch! Das hat mir viel Kraft gegeben! 66 Jahre lang war ich der Herr der Gleise und brachte Millionen Menschen ratzfatz von einem Ende zum anderen Ende meiner geliebten Strecke. Da habe ich mir die Pension wirklich verdient und meine Aufgabe mit einem guten Gefühl meinen Söhnen übergeben.*

*Heute schaue ich Thea und Valentin ab und an dabei zu, wie sie so durch die Stadt düsen. Und ich bin mächtig stolz auf die beiden!*



*Habe die Ehre!*

*Mein Name ist Dario Dampfer. Ich bin der allererste Zug im Wiener Stadtverkehr. Für mich wurde 1898 die erste Strecke gebaut. Damals hieß sie „Stadtbahn“.*

*Als sie endlich fertig war, dampfte ich erhaben tagein tagaus hin und her, immer den Gürtel entlang. Kein Winter war mir zu kalt, kein Sommer zu heiß, kein Regenguss zu nass.*

*Mit dem Kohlevorrat, den ich immer mitschleppte, war ich schon ein ziemliches Schwergewicht. Das hat mich aber nicht davon abgehalten, 25 Jahre lang topfit und quietschvergnügt meinen Dienst zu versehen.*

*Aber dann brach eine neue Zeit an, eine Zeit, in der plötzlich überall Leitungen verlegt wurden. Damals war mir rasch klar, dass ich die Strecke lieber meinem Sohn Norbert überlassen sollte. Manchmal muss man eben Platz machen für die neue Generation ...*

# Ab unter die Erde!

## Eine Großfamilie mit Öffi-Tradition

Setze die 6 Puzzles richtig zusammen und lies die Texte auf der Rückseite. Sie helfen dir, die Lösungen zu finden.

1. Bringe die Familienmitglieder in die richtige Reihenfolge!



Am ältesten ist: (1) .....



Danach kommt: (2) .....

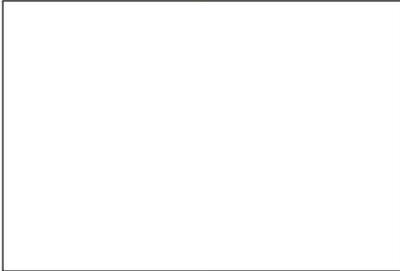


Die nächste Generation sind:

(3) .....

und

(4) .....



Am jüngsten sind:

(5) .....

und

(6) **Valentin**

## 2. Beantworte die Fragen zur Entwicklung der U-Bahn in Wien!



- a. Womit fuhren die ersten Vorfahren der Wiener U-Bahn?

Sie fuhren mit \_\_\_\_\_.

- b. Norbert und alle U-Bahnen, die nach ihm kamen, fahren mit

\_\_\_\_\_.



- c. Die U1 wurde für Siegfried neu gebaut. Zwischen welchen Stationen fuhr er zu Beginn seiner Laufbahn?

Zwischen \_\_\_\_\_ platz

und \_\_\_\_\_ platz.

- d. Ab welchem Jahr fuhr Erwin der Sechste nicht mehr in Wien?

Ab dem Jahr 200 \_\_\_\_\_.



- e. Welche U-Bahnlinie ist die einzige, auf der Thea fährt?

Die U\_\_\_\_\_.

- f. Wie heißen die modernen U-Bahnen, die auf den Gleisen der U1, U2, U3 und U4 unterwegs sind?

Das sind die \_\_\_\_\_-\_\_\_\_\_ G\_\_\_\_\_.

